

Herr Lorenz bezieht sich auf den Vortrag der energienatur im Hauptausschuss. Die Rhenag habe eine Gesellschaft mit einem Stammkapital von 100.000 Euro gebildet. Ziel und Zweck der Gesellschaft sei es, eine co²-neutrale Energie zu erzeugen. Der Geschäftsführer habe klar geäußert, dass die Gemeinde den Zugang zu Grund und Boden, und die Gesellschaft das Knowhow habe. Man wolle den Wildwuchs verhindern. Die energienatur sichere sich so Grund und Boden und verhindere einen fairen und freien Wettbewerb. Am Beispiel Krankenhaus könne man sehen, wohin es führe, wenn sich die Gemeinde als Unternehmer beteilige. Dabei habe man über viele Jahre 100tausende nachgeschossen. Weiteres Ziel der Gesellschaft sei die Forschung zur Speicherung von Energie. Dies aber sei einer der großen Kritikpunkte der Energiewende, da die produzierte Energie nicht gespeichert werden könne. Bei der letztjährigen Leipziger Strombörse habe man einen Stromwert von 3 Mrd. Euro gehabt, der letztendlich 21 Mrd. Euro gekostet habe. Zum Export des Stroms habe man somit 18 Mrd. Euro aufwenden müssen. Werde in Forschung investiert, könne man sich vorstellen, wie teuer dies werde. Aufgrund der Gefahr, dass die Gemeinde letztendlich weiter zubuttern müsse, wie man es schon an anderer Stelle getan habe, werde er gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.